

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag: Sitzmannstädter Zeitung, Adolf-Hitler-Str. 88, Fernsprecher, Verlagsleitung und Buchhaltung 149-12, Einzelgenahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckeret und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Karl-Scheibler-Str. 2, Fern: 196-80 u. 196-81.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen für Stadt und Kreis Sitzmannstadt

Einzelpreis 10 Pf., Sonntags 15 Pf., Monatlicher Bezugspreis RM 2,50 frei Haus, bei Abholung RM 2,15, bei Postbezug RM 2,92 einsch. 42 Pf. Postgebühren. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt kein Anspruch auf Rückzahlung. Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12-gelappten, 22 Millimeter breite Millimeter-Zeile.

18. Jahrgang

Sonnabend, 8. Juni 1940

Nr. 157

Kampfflieger griffen feindliche Flugplätze an

Wieder zahlreiche englische und französische Flugzeuge vernichtet / Die Weygand-Linie auf der ganzen Front durchbrochen

Reynaud: „Frankreichs Schicksal wird entschieden!“

Herr Reynaud!

Von Kriegsberichterstatter Frowein

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 8. Juni
Zu der Stunde, da der deutsche Wehrmachtbericht den Durchbruch durch die Weygand-Linie auf der ganzen Front meldet, wurden in Paris und London noch die Zeitungen verkauft, in denen die Ueberzeugung ausgesprochen wurde, daß der deutsche Angriff an dieser Linie aufgehalten werden würde.

Zur Unterstützung dieser Behauptung erzählte z. B. „Le Jour“, die deutschen Panzerdivisionen hätten nicht mehr die alten Kräfte, sie seien wohl entweder in Flandern zerstört oder in Reparatur. Der französische Heeresbericht vom Freitag mittag ließ einiges ahnen, indem er berichtet, die Schlacht sei im allgemeinen unter denselben Bedingungen wie am Vortag wieder aufgenommen.

Der deutsche Vormarsch zeigt, daß auch ein derartiges Verbindungssystem von untern Truppen bewältigt wird. Wir kennen solche Fronten aus dem Weltkrieg. Der deutsche Soldat paßt sich ihnen an und verfügt über die Mittel, auch mit dieser Art des feindlichen Widerstandes fertig zu werden. Alles was an schönen Beobachtungen auf die Weygandlinie angeführt wurde, ist von der deutschen Heerführung in Rechnung gestellt. Sie liefert den Beweis, daß sie auch der gegenwärtigen französischen Taktik zu begegnen weiß. Ständig macht der deutsche Angriff weitere Fortschritte.

Es ist erkennbar, daß unser Stoß allgemein nach Südwesten zu gehen scheint, wobei der rechte Flügel entlang der Küste operiert. Der entscheidende Charakter der Operation ist nicht zu verkennen. Er liegt so augenfällig zu Tage, daß selbst Reynaud in seiner neuen Rundfunkrede wörtlich sagte:

„Die ganze Welt verfolgt die Ausweitung dieser Schlacht in atemloser Spannung, denn die Kämpfe des Juni-Monates 1940 werden über das Schicksal Frankreichs entscheiden.“ (Mehere Einzelheiten über die Rede des Pariser Oberheeresveröffentlichungswir im Inneren des Blattes — Die Schriftleitung.)
Vermutlich wird Reynaud, der sich in der Pose eines neuen Clemenceau gefällt, dieses Wort bald bedauern. Denn aus einem Artikel des General Duval sieht man schon ein gewisses Vorhaben für den Fall heraus, daß Frankreich auch diese Schlacht verliert, und in neutralen Blättern wird bereits von Pariser Neuigkeiten berichtet, wonach man auch nach einem Verlust der Hauptstadt den Kampf nicht aufgeben werde.

Die Unruhe und Besorgnis der Massen ist denn auch in Frankreich vor allem in Paris, nicht geringen geworden, sondern noch gesteigert. Die Bevölkerung spürt den deutschen Druck bis unmittelbar in die Hauptstadt hinein. Haben doch die Pariser Militärbehörden veranlaßt, daß in den breiten Straßen und auf den

großen Plätzen der Stadt Autoomnibusse und Lastkraftwagen quer gestellt werden, um mit diesen Hindernissen auf rasche Weise Barrikaden bauen zu können. Die Pariser Polizeireviere sind kündigt von der Bevölkerung überlaufen, die mit den fluchtartigsten, verzweifeltsten Anliegen kommen. Die Zeitungen fordern daher die Bevölkerung auf, die Beamten auf den Revieren, die bereits 16 Stunden Dienst taten, in Ruhe zu lassen.

Ueber den Kundsturm wurden die Pariser über neue Verhaltensmaßnahmen und über Vorkehrungen gegen Fallschirmjäger und Luftlandtruppen unterrichtet. Die Bevölkerung soll sich nicht aufregen, es handele sich lediglich um Vorsichtsmaßnahmen, hinter denen nichts weiter zu suchen sei. Die Pariser Bevölkerung aber meint, daß auch die maßgebenden Kreise Frankreichs nicht mehr an das berühmte Wunder glauben.

Bei den Einschränkungen in der Versorgung müssen übrigens auch die Engländer notgedrungen mitmachen. „Daily Herald“ preist jetzt sogar in der Bedrängnis der englischen Ernährung das so viel geschmähte Einopjessen an.

Nebenher ist eine Neutermelbung reizvoll, wonach der Herzog von Windsor von seinem militärischen Posten zurückgetreten ist. Er hatte bisher einen Posten als Verbindungsoffizier zwischen dem französischen und englischen Oberkommando inne, ein Amt, das es nach der Flucht des britischen Oberkommandierenden Lord Gort nicht mehr gibt.

Steigende Sorgen machen in London und Paris die Rückwirkungen der eigenen Niederlagen. Für den Fall des italienischen Kriegseintritts lassen sich der französische Botschafter und englische Gesandte am Vatikan in der Vatikanstadt Apartments einrichten, um dort hinüberzuziehen zu können. Aus einer Londoner Meldung der schwedischen Zeitung „Dagens Nyheter“ ergibt sich, daß man in London der Meinung ist, von dem Ausgang der neuen Schlacht werde es auch abhängen, ob Jugoslawien, Griechenland und Rumänien zu einer „für die Westmächte freundlichen Politik“ umschwanken würde. Es paßt den Briten durchaus nicht in den Kram, wenn aus Belgrad gemeldet wird, daß in Jugoslawien eine Veränderung in der Frage der Neutralität eingetreten sei.

Planmäßige Fortschritte im Westen

Kriegshafen Cherbourg erneut mit Bomben belegt / Der Bericht des DAW

Führerhauptquartier, 7. Juni

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Operationen des Heeres und der Luftwaffe südlich der Somme und des Aisne-Dienkanals schreiten planmäßig und erfolgreich fort. Die „Weygand-Linie“ wurde auf der ganzen Front durchbrochen.

Deutsche Kampfkräfte griffen in der Nacht zum 7. 6. erneut britische Flugplätze mit Erfolg an und zerstörten ohne Verluste zurück.

Der Küstenabwehr unserer Kriegsmarine gelang es, an der nordfranzösischen Küste ein feindliches Schnellboot zu vernichten.

Die Gesamtverluste des Gegners betragen am 6. 6. 74 Flugzeuge, davon wurden 64 im Luftkampf, 10 durch Flak abgeschossen, 9 eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die Luftwaffe zerstörte das Sendehaus des norwegischen Senders Inghy bei Hammerfest.

Dem Oberleutnant und Kompaniechef eines Pionierbataillons, Gerhard Voigt, ist es am 2. 6. bei der Erstürmung des besetzten Ortes Bergues südlich Dunkirkens durch Lähmes und

entschlossenes Handeln gelungen, mit seinem Stoßtrupp ein französisches Bataillon zu überwältigen und gefangenzunehmen.

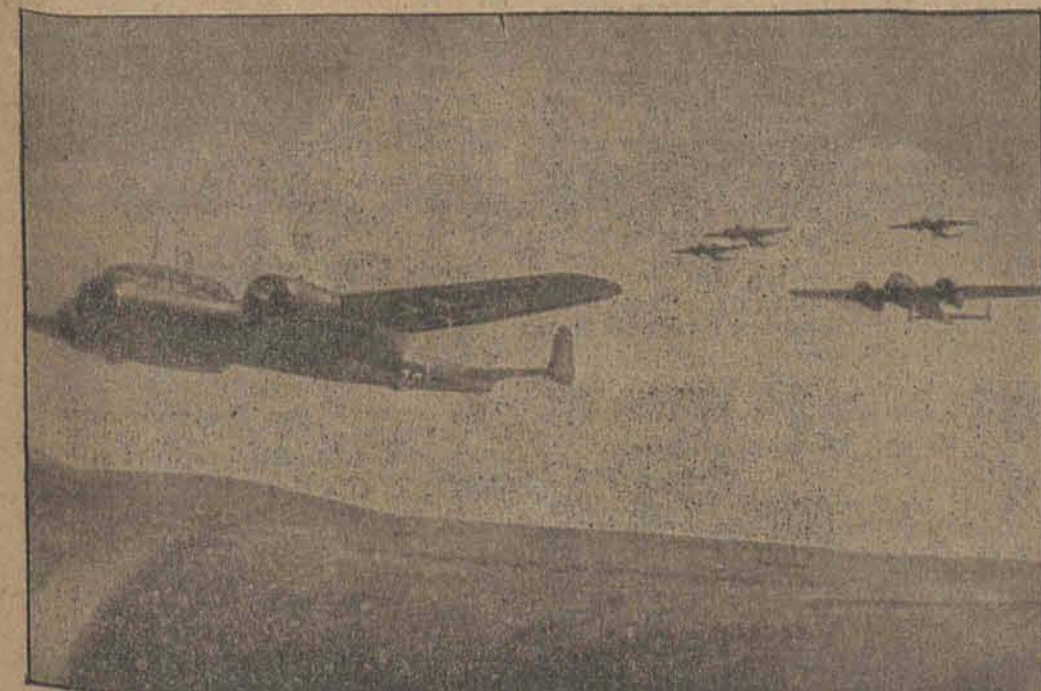
In der vergangenen Nacht griffen deutsche Kampfverbände eine Anzahl von Flugplätzen in Mittel- und Ostfrankreich an. Ebenso wie bei den britischen Flugplätzen ist auch hier mit der Vernichtung einer größeren Anzahl von Flugzeugen zu rechnen.

Trotz starker Flakabwehr wurde der Hafen Cherbourg mit zahlreichen schweren Bomben belegt. Auf den Molen und in den Kaianlagen wurden starke Brände und Explosionen beobachtet.

England sperret seine Küsten

Kopenhagen, 8. Juni

Wie aus London gemeldet wird, hat die britische Admiralität verboten, daß sich Handelsschiffe auf weniger als drei Meilen den Küsten und Häfen der Insel nähern. Dieses Verbot, unzweifelhaft von der Angst diktiert, tritt am heutigen Sonnabend in Kraft. Ausgenommen hiervon sind nur Handelsdampfer, die im englischen Geleite fahren.



Gegen Paris

Doch über den Wolken vollzog sich der Anflug der deutschen Kampfmaschinen. (P.R. Jander-M.-K.)



Der Beweis für den geplanten Ruhr-Einfall

Bei belgischen Soldaten wurden zahlreiche dieser Landkarten gefunden. (P.R. Kaiser, B.-M.-K.)

Wir bemerken am Rande

Die richtige Plutokrat... In der englischen Zeitschrift „London Life“ befindet sich folgende Anzeige: „Korsetts für Herren...“

Aber wir an der Somme rechnen Sie nicht mehr zu den Europäern... Denn Sie, Herr Reynaud, haben diese schwarzen Schläger abgerichtet...

Darré beim Duce

Anschließend Besuch bei Ciano... Mussolini hat am Donnerstag den Reichsminister für Landwirtschaft und Ernährung, A. Walther Darré in Anwesenheit von Minister Tajani empfangen...

Ernennung Marschall de Bonos

Marschall de Bonos, Chef der obersten Streitkräfte Italiens, übernimmt, wie amtlich verlautet, ab 8. Juni den Oberbefehl über die Gruppe der Südarmee.

Italiener verlassen Palästina

150 Italiener, der größte Teil von ihnen Frauen und Kinder, verlassen am Donnerstag Haifa mit dem italienischen Dampfer „Galata“.

Daladiers Ausbootung

Die Ausbootung Daladiers wird in politischen und diplomatischen Kreisen der jugoslawischen Hauptstadt als ein weiteres Zeichen dafür angesehen, daß Reynaud und seine Hintermänner jeden Franzosen zu beseitigen suchen, der die nationalen französischen Interessen jenseit der englischen Fronten vorantreiben will...

England vor neuen Regierungskrisen?

Mießagende Berichte italienischer Blätter über die Grabbestimmung in London

„Corriere della Sera“ meldet aus London, der neue deutsche Angriff gegen das französische Meer werde in England mit größter Sorge verfolgt, um so mehr als die Nachrichten aus Frankreich alles andere als beruhigend wirken...

Kein zweites Bromberg in Frankreich!

Die Greuelthaten schwarzer und weißer Franzosen erinnern an den polnischen Sabisimus

Es wehren sich die Fälle, in denen französische Kolonialsoldaten, Poilus und Offiziere gegen deutsche Soldaten und belgische Zivilisten Greuelthaten verüben. In ohnmächtiger Wut über die deutsche Ueberlegenheit und ihren eigenen furchtbaren Niedergang versuchen diese Subjekte durch sadistische Grausamkeiten an Kriegsgefangenen und Verwundeten ihre gemeinen Instinkte anzulassen.

begehen, angeordnet hat, werden hoffentlich zeigen, daß wir auch diesmal genau so wie in Bromberg, gewillt sind, derartige Massenerschießungen mit unnahiebigter Härte rückwärts zu unterdrücken!

So hausten Franzosen!

Amsterdam, 8. Juni. „Utrechtisch Dagblad“ bringt einen Augenzeugenbericht über das Treiben französischer Truppen in Zeeländisch-Flandern. Nach der Vertreibung der Franzosen durch die Deutschen mußte die heimkehrende Bevölkerung mit zunehmender Wut feststellen, daß die Franzosen fast alles gepöbelt und geraubt hatten.

Amerika gegen sich selbst?

„Giornale d'Italia“ zu Churchills Bemühungen um amerikanische Intervention

Unter der Ueberschrift „Amerika gegen sich selbst“ unterstreicht der Direktor des halbamtlichen „Giornale d'Italia“, daß die Unterhausrede Churchills vor allem den Vereinigten Staaten gegolten habe. Er habe es hauptsächlich auf jene amerikanischen Kreise abgesehen, die eine Intervention Amerikas für den Fall vorzögen, daß England und Frankreich nicht imstande sind, den Krieg nur mit ihren Kräften zu gewinnen.

Frankreichs Lage „gewiß sehr ernst“

Der fortschreitende deutsche Angriff im Spiegel der französischen Presse

Der fortschreitende deutsche Angriff südlich der Somme und des Masne-Oise-Kanals spiegelt sich in einer ganzen Scala von Präzitationen wider, mit denen die französische Presse die Lage an der Front zu kennzeichnen vermag. Am Freitag morgen schreibt der Militärrichtiger des „Temps“ noch mit „Schlagfertigkeit“ die Kämpfe stundenweise in ihrem Anfang. Ingefasst sei die Lage „sehr ernst“.

Recht besorgt klingt der Bericht des Generals Bexard im „Jour“, der erklärt, die Schlacht habe sich bisher unter günstigen Bedingungen abgewickelt, man wüßte aber noch nicht, was die Deutschen morgen tun würden. Auch die englischen Bundesgenossen scheinen die Lage der Franzosen, die diese allein ausfechten müssen, nicht gerade als rosig anzusehen.

Der Polizeiknüittel wütet über Frankreich

Mießige nächtliche Razzien über Verfehle „Beruhigungspillen“ erhöhen die Panik

Im Rahmen der von dem Juden Mandel eingeleiteten Terroraktion wurden auf Anordnung des Präfekten des Departements Seine-et-Oise in Versailles, Argenteuil und verschiedenen anderen Städten des Departements riesige nächtliche Razzien durchgeführt. Im ganzen wurden 5612 Zivilisten und 308 Militärangehörige angehalten.

Panzerwagen verloren. Es wurde wenigstens noch 8 Tage dauern, bis der Rest der stark abgenutzten deutschen Panzerwagen wieder fahrtauglich sein würde.

Der Tag in Kürze

Der Stabschef der 4. Wlkor Luze, beschichtigte am Freitag den Offiziersanwärterlehrgang der Infanterieschule Döberitz. „Daily News“ stellt fest, daß das englische Volk zum größten Teil die wirkliche Lage gar nicht begriffen habe.

Beide haben sich verrechnet!

Weygand soll gesagt haben...

Ueber die Auswirkungen des gewaltigen deutschen Angriffes bringt „L'Avant“ Neuherungen des Generals Weygand, der u. a. gesagt haben soll, daß der deutsche Generalsstab mehr als 2000 Panzerwagen in die Schlacht gemorfen hätte.

Verlag und Druck: Verlagsgesellschaft „Albertus“... Hauptverleger: Wilhelm Wehner. Stellvertretender Hauptverleger: Adolf Kargel.

Die Metropole Paris ist Frankreich!

Hauptstadt seit zweitausend Jahren / Rückgrat und Herz des Landes

Man hört oft sagen, daß Paris nicht Frankreich sei; vor allem, wenn es darum geht, andersgerichtete politische Strömungen auf dem platten Lande in ihrer Bedeutung zu unterstreichen. Aber niemand wird leugnen können oder wollen, daß kein Staat der Erde — das alte Rom vielleicht ausgenommen — so einheitslich auf eine Zentrale ausgerichtet ist und immer schon war wie Frankreich auf Paris.

Hauptstadt der Pariser

Schon als im grauen Altertum die Römer in erste Berührung mit den Galliern kamen, als sie ihre Schritte in das bis dahin unbekannte Gebiet jenseits von Rhone und Alpen wandten, fanden sie an dem Seinefluß einen Ort, den sie Lutetia Parisiorum nannten, Lutetia, Hauptstadt der Pariser. Wie kein anderer Platz ist Paris so ganz Herz des weiten Gebietes, von der Natur vorherbestimmt, günstig gelegen an dem Zusammenstrom von Seine und Oise und Marne, auf gutem Baugrund stehend, mit gutem Wasser versorgt, gut zu verteidigen, in mildem Klima lebend.

Und so blieb es zwei Jahrtausende lang, bis auf unsere Tage. Der römische Kaiser Julian machte Paris zur Hauptstadt Galliens, Hugo Capet, der erste König aus dem Hause der Capetinger, legte hierher im Jahre 987 den Sitz seines Hofes und schuf so die Zentrale und Metropole des Frankenreiches, wie wir sie heute kennen. Hier spielte sich in der Folgezeit alles wirklich bewegende Geschehen ab, das auf die Geschichte des Reiches Einfluß gewann; hier geschah die Bartholomäusnacht des Jahres 1572, hier erlebte man den sogenannten Barrikadenkampf 1830, hier rumorten die Frondeuren der Jahre 1648 bis 1653, die gegen die Kardinalsherrschaft Mazarins gerichtet waren. Aber auch die blutigen Kämpfe der Großen Revolution spielten sich in der Hauptsache auf den Straßen und Plätzen von Paris ab, mit dem Bakillenkrieg am 14. Juli 1789 begann sie, mit der Konventionsherrschaft, dem Schredensregiment der Girondisten und Jakobiner, erreichte sie ihren Höhepunkt, mit dem blendenden Aufstieg des jungen Napoleons ging sie zu Ende.

Das Erbe dieser Revolution ist seither

schmächtig vertan worden. Aber trotzdem oder vielleicht auch gerade deswegen jagte ein Umsturz den anderen: die ungemein blutige Juli-revolution von 1830, die Junischlacht gegen die Arbeiterchaft — anno 1848 —, die Opposition gegen das wiedererstandene Kaiserreich, die Ausrufung der Republik nach der Schlacht bei Sedan am 4. September 1870 und als deren Folgeerscheinung der Wahnsinn des Aufstandes der Kommune am 18. März 1871, der sich Wochen hinzog und zu so entsetzlichen Ereignissen wie dem Wüten der Petroleusen führte, — das alles sind Daten aus der Geschichte von Paris, die gleichzeitig Zahlen der Entwicklung Frankreichs und der westlichen Welt waren.

Heute ist Paris von Emigranten aus aller Herren Länder überfremdet, von Juden, Negern, Halbblütlern verseucht, von defakenten Literaten, von emporgelommenen Spießbürgern und wahnsinnig gewordenen Journalisten und Advokaten gegängelt, von Bororten umgeben, in

denen aufrührerische Elemente auf das Signal zum Aufstand warten. Der „rote Gürtel“ von Paris, einst der Stolz der Volksfront, ist heute eine schwere Gefahr.

Zentrale Paris

Dieses Paris, das jetzt zum erstenmal deutsche Bomben schmeckte, ist seit einem Jahrhundert stärkste Festung des Landes, rings umgeben von einem Kranz von Luftstützpunkten, von einem weitgespannten Netz bestausgebauter Forts. Man nennt sie noch heute die bedeutendste Lagerfestung des Landes, weil in ihr die Vorräte, die Leihkassen, die Schulen und Institute der obersten Armeeführung konzentriert wurden. Paris ist der strategische Rückhalt des Landes, hier laufen alle Eisenbahnen und Straßen, alle Kanäle und Wasserstraßensysteme zusammen, von hier aus werden Wirtschaft und Geldwesen gelenkt, hier sitzen die politischen Drahtzieher, die kulturellen Haupter, die geistigen Beherrscher Frankreichs. Mit den fast 5 Millionen Einwohnern beherbergt Paris mehr als ein Achtel aller Franzosen: ein könerner Koloss, lobad die Kraft des Staatsgefüges einmal ernsthaften Prüfungen unterworfen wird, wie gerade jetzt...

Paris erinnert sich wieder...

Als die ersten deutschen Fieger über Paris erschienen...

Nichts kann vielleicht die gewaltige Entwicklung der deutschen Luftwaffe anschaulicher kennzeichnen als ein Vergleich des Berichtes über ihren jetzigen Großangriff auf militärische Flugplätze und Anlagen in und um Paris mit der Schilderung, die ein ausländischer Berichterstatter im Weltkrieg über das „tägliche Schauspiel der deutschen Fieger über Paris“ gab. „Die deutschen Fieger, deren außerordentliche Kühnheit man bewundern muß“, so heißt es in diesem Bericht aus den ersten September-tagen 1914, „haben auch heute abend bei Sonnenuntergang ihren Flug über der Hauptstadt ausgeführt. Es war ein theatralisches Schauspiel, das eine halbe Stunde lang in der Bevölkerung das lebhafteste Interesse erweckte. Ich war in meinem Büro, als ich um 6 1/2 Uhr plötzlich ein lebhaftes Gewehrfeuer hörte. Ich trat auf den Balkon, um in die Luft zu sehen, wie es alle die anderen taten, die sich aus den

Fenstern herausbeugten oder von der Straße herausliefen.

Der Himmel war von wunderbarer Klarheit. In der Höhe schwebte wie ein Falke, vom Norden kommend, ein deutsches Flugzeug, eine Taube. Die Maschine trägt den Namen einer Taube, aber in Wirklichkeit bietet sie mit den geträumten Flügeln und dem fächerförmigen Schwanz von fern eine höchst seltsame Ähnlichkeit mit einem Riesenfalke. Da kreiste die Maschine langsam über der Stadt, als wollte sie sie herausfordern. Mit einem Fernglas kann man leicht alle Bewegungen der Flügel und des Schwanzes unterstreichen. Vom äußersten Ende hängt eine Flagge herab. In dem Augenblick, in dem sie über den mit Neugierigen gefüllten Opernplatz fährt, ist sie vielleicht 1000 Meter hoch. Sie wendet sich gegen die Seine, aber plötzlich ändert sie den Kurs, als ob sie eine Gefahr bemerkt hätte, um sich nach Nordwesten zu wenden und auf 2000 Meter zu steigen. So kommt sie wieder über das Börsenviertel und gegen den Nordbahnhof, die Linie der Boulevards überschneidend.

Inzwischen prasselt von allen Seiten das Gewehrfeuer, alle Schilbmägen auf den Dächern geben Feuer, und man glaubt auch das charakteristische Knattern der Maschinengewehre zu unterstreichen. Selbst von der Straße her feuert man. Zwei englische Soldaten, die ruhig einerschleichend, fallen das Gewehr und schießen gegen das feindliche Flugzeug. Die Menge klacht ihnen Beifall, als ob sie ins Schwarze getroffen hätten, und sie lächeln selig. Es sind sicher Hunderte von Schüssen, die in die Luft abgefeuert werden. Die Leute auf der Straße, in Gruppen zusammenstehend, unter denen eine Bombe ein Blutbad hervorrufen könnte, bleiben eine halbe Stunde mit der Nase in der Luft und warten auf die Ankunft eines französischen Flugzeuges, das den Feind verfolgen soll. An manchen Stellen ist das Gedränge so groß, daß die Polizisten dazwischentreten müssen, um den Verkehr zu regeln.

Die widersprechendsten Gerüchte werden laut. Drei französische Flugmaschinen sollen die deutsche verfolgt und schließlich getroffen haben, so daß es auf dem Plage der Republik niederfiel. Andere wollen wissen, daß das Flugzeug von einer Zollwache getroffen und in einer Vorstadt niedergefallen wäre. Die einen behaupteten, daß kein Schaden angerichtet wäre, die anderen versichern, daß der deutsche Fieger mehrere Bomben in der Nähe der Madeleine-Kirche geworfen hätte und einige Opfer gefallen wären. Erst im letzten Augenblick wird von unterrichteter Stelle gemeldet, daß einige Bomben in die Seine und andere beim Trocadero-palast gefallen wären. Gewiß sind diese Besuche in der Luft nicht angenehm, aber die Neugier ist so lebhaft, daß das Publikum, statt sich in die Haustore zu flüchten, auf die Mitte der Straße eilt, um besser zu sehen.“



Zeichnung: Florath/Dohnen-Verlag
„Meine Kinder sterben dahin und meine Häuser brennen!“
„Oh — auch England hat schwere Verluste, Madame, lesen Sie nur einmal den Kurszettel!“

Das Gibraltar von heute

Immer zahlreicher und lebhafter werden in Spanien die Kundgebungen, die die Forderung aufstellen, daß Gibraltar wieder zum natürlichen Mutterland zurückkehren muß. Kostbares spanisches Blut ist oftmals schon im Laufe der Geschichte bei den Versuchen zur Wiedererringung dieses Felsenlandes geflossen. Aber England wußte diesen Bräuterkopf nach Nordafrika zu verdrängen, der ihm die Kontrolle über eine der wichtigsten Wasserstraßen der Welt, über die Meerenge von Gibraltar, in die Hand gibt. Das wiedererstarbte Spanien aber wird nicht müde werden, um seinen Besitz zu kämpfen.

Der gewaltige Felsen Gibraltar, der von der zehn Kilometer tiefen und acht Kilometer breiten Bucht von Algeciras eingesäumt wird, erstreckt sich über eine Länge von 4,6 Kilometer, während seine größte Breite 1250 Meter beträgt. Im Süden erreicht er mit 425 Metern seine größte Höhe. In dem heißen Klima, das auf Gibraltar herrscht, entfaltet sich eine üppige, subtropische Vegetation. Der langanhaltenden, mörderischen Hitze wird durch zahlreiche, ausgebreitete Naturbeken begegnet, die in die Felsenstraßen eingebettet sind und in denen sich das Regenwasser anammelt. Zwar ist die Tierwelt im allgemeinen spärlich vertreten, doch weist Gibraltar insofern ein Kuriosum der Fauna auf, als hier die einzige noch in Europa wild vorkommende Affenart haust, die Magoten.

Mit diesen Tieren ist ein alter Aberglaube verknüpft, der den merkwürdigsten Rang in der britischen Armeschuf. Die Legende besagt, daß an jenem Tage, an dem die Affen den Felsen von Gibraltar verlassen, auch die englische Herrschaft zu Ende sein werde. Da die Briten ihren Machtgelfüßen zuliebe auch dem Aberglauben Opfer bringen, haben sie sogar einen eigenen Offizier damit beauftragt, die Magoten zu hegen und zu pflegen, auf daß sie sich auf Gibraltar wohlfühlen und ständig weiter vermehren mögen. So ist es keine Seltenheit, daß bei Futtermangel die Nahrung für die Affen sogar aus Afrika herbeigeht.

Im Altertum hieß Gibraltar Calpe und bildete mit Abyle zusammen die berühmten Säulen des Herkules. Dieser in der prallen Sonne glänzende Felsen hat seit der Zeit, als er 1704 durch ein Handstreich der englischen Flotte von Großbritannien geraubt wurde, schon einige Male das Echo spanischer Gesänge zurückgeworfen. Von 1704—1705, im Jahre 1727 und von 1779—1783 wurde er vom Meere und vom Lande aus von den Spaniern belagert, doch war es nicht gelungen, diesen riesigen „Stein des Ankerhofes“ dem Mutterlande zurückzuführen.

Die Stadt der 1000 Gesetzesmaschen

Tanger, Paradies für Gauner / Das Land der drei Währungen

Wie kürzlich gemeldet wurde, befürchtet die Bevölkerung von Tanger englisch-französische Truppenlandungen, womit sich England ein Pfand gegenüber dem immer lauter werdenden spanischen Anspruch auf Gibraltar verschaffen will.

Am westlichen Eingang der Straße von Gibraltar liegt an der Küste von Spanisch-Marokko das internationalisierte Gebiet Tanger mit der gleichnamigen Stadt. 380 Quadratkilometer mit etwa 70 000 Einwohnern umfaßt dieser Landstreifen, während die Stadt etwa 50 000 Bewohner zählt. Alarmierende Nachrichten, die besagen, daß England seine machtgeringen Klauen auch nach diesem Lande austrecken will, haben es in das Interesse der Öffentlichkeit gerückt, und man spricht jetzt allerorten von dieser seitlängsten Stadt der Welt.

Tanger liegt Gibraltar gegenüber, und deshalb hat es England, getreu seiner Tradition, zu seiner eigenen Sicherheit überall Unruheherde zu schaffen, zu einem geradezu kuriosen Staatengebilde gemacht. Durch das Tangerstatut vom 18. Dezember 1923, zu dem im Jahre 1928 Italien beigezogen wurde, wurde die Oberherrschaft zwar dem Sultan von Marokko übertragen, die praktische Oberhoheit aber über Großbritannien, Frankreich und Spanien aus. Eine aus den verschiedensten Nationalitäten zusammengesetzte Behörde ist für die Verwaltung Tangers verantwortlich; die gesetzgebende Versammlung ist der Lammelpfah des Kräftefeldes von nicht weniger als zehn Völkern, unter denen sich sogar eine Judenabordnung befindet, während Deutschland nach dem Weltkrieg ferngehalten wurde.

Dank dieser von England absichtlich herbeigeführten sonderbaren Umstände gibt es in Tanger sowohl englische als auch französische und spanische Postämter, die jeweils eigene Briefmarken herausgeben. Nicht genug damit, ist aber gleichzeitig auch englisches, französisches und spanisches Geld im Umlauf, so daß eine Anzahl von Münz- und Banknotenorten als gesetzliches Zahlungsmittel gelten. Daß diese verschiedenartigen Einrichtungen des öffentlichen Verkehrs das Leben in Tanger nicht gerade erleichtern, liegt auf der Hand.

Am deutlichsten aber kommt das Verwaltungsdurcheinander in der Rechtspflege zum Ausdruck. Die Gerichtsbehörden setzen sich ebenfalls aus verschiedenen Nationalitäten zusammen. Dann aber wird auch in den jeweiligen Schutzgebieten nach dem Gesetzen jenes Landes Recht gesprochen, das die Oberhoheit versteht. Bei der Verschiedenartigkeit der einzelnen Gesetzgebungen konnte es nicht ausbleiben, daß Tanger ein wahres Eldorado für Gauner darstellt, das tauende Maschinen bietet, durch die man leicht hindurchschlüpfen kann. Will sich jemand den Nachstellungen seiner Gläubiger, die etwa im französischen Bezirk ansässig sind, entziehen, so läßt er sich einfach im englischen Gebiet nieder — und schon ist er seiner Schulden ledig. Ist es da verwunderlich, daß in Tanger die merkwürdigsten Schiebergeschäfte getätigt werden? Nicht anders verhält es sich bei Straßendiebstahl, die vielleicht nach den Gesetzen des einen Landes verfolgt werden, während sie nach der Rechtsprechung des anderen ungeahndet bleiben.



Links: Er wurde abgeschossen und schlug sich durch Feindesland zu seinem Kommando zurück. Major Grabmann wurde über Feindesland abgeschossen und war verschollen, er schlug sich allein zu den deutschen Truppen zurück. Gemütlich im Liegestuhl sitzend, erzählt er den Offizieren seines Kampfgeschwaders von seiner Odyssee (P.R. Wundschammer, Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.). — Mitte: Opfer der britischen Flieger. Britische Flüchtlinge auf einer Flüchtlingsammelstelle in Paris. Britische Fliegertruppen und ihre französischen Handlanger haben sie aus der Heimat vertrieben. [Bildtelegramm]. (Associated Press, Zander-Multiplex-R.). — Rechts: Die „Netter der französischen Kultur“. Ein farbiger französischer Gefangener in einer Gefangenenammelstelle. (P.R. Dr. Storz, Atlantic, Zander-Multiplex-R.).

60 höhere Schulen im Osten

Trotz Krieg beginnt der Kulturaufbau

Oberregierungsrat Hedel vom Reichserziehungsministerium berichtet in 'Weltanschauung und Schule' über einen wichtigen Teil des kulturellen Aufbaues im neuen Osten...

Gründung des NSLB. im Kreise Lentzschütz

Erziehung pflichtbewusster Männer und Frauen im deutschen Osten

Am 28. Mai fand in den schön geschmückten Räumen der Kreisleitung der NSDAP in Dorsko die feierliche Gründung der Ortsgruppe des Nationalsozialistischen Lehrerbundes statt.

Der Schulkommissar des Kreises Lentzschütz eröffnete die Versammlung und begrüßte den aus Posen erschienenen Gauwaller des NSLB, Dr. Bernhard Sprenger...

Als erster sprach Kreisleiter Pp. Madre. Er wies auf die zahlreichen und schwierigen Aufgaben der Lehrerschaft im hiesigen Kreise hin...

In seinen Ausführungen unterstrich er unter anderem die Wichtigkeit einer engen Zusammenarbeit der Lehrerschaft im Kreise...

Mit einem dreifachen 'Sieg-Heil' auf das Großdeutsche Reich und den Führer klang die eindrucksvolle Feier aus.

Drei polnische Verbrecher zum Tode verurteilt

Urteile des Sondergerichts in Hohenalza / Zuchthausstrafen für weitere Angeklagte

Das Posener Sondergericht verhandelte am Mittwoch in Hohenalza gegen sechs Polen, die sich an den Missetatungen, Plünderungen und Denunziationen in den blutigen Septembertagen des vergangenen Jahres beteiligt hatten.

Am Vormittag fanden die Sofie Frontczak und ein gewisser Malewicz, beide aus Eichthal, vor Gericht. Die Frontczak hatte am 6. und 7. September in Eichthal an der Spitze einer polnischen Horde bei deutschen Bauern geplündert...

Jahren Zuchthaus davon, während die Frontczak zum Tode verurteilt wurde.

Am Nachmittag verhandelte das Gericht gegen einen Stanislaw Murawski, dessen Söhne Leon und Jan, im Alter von 20 und 17 Jahren, und gegen den 17-jährigen Stanislaw Konczak...

Lentzschütz

Eröffnung einer Volkshule in Leschmierz

In diesen Tagen ist wieder eine reichsdeutsche Lehrkraft, Fräulein Christa Märket aus Frankfurt an der Oder, im Kreise Lentzschütz eingetroffen...

Sieradz

Mitgliederwerbung der NSB.

Wir berichteten vor einigen Wochen von dem Beginn der Mitgliederwerbung für die NSB. Heute sind schon die ersten größeren Erfolge sichtbar...

Kalisch

Das Fronttheater spielte

Die Wehrmacht gab am Dienstag dem theaterfreudigen Publikum in Kalisch Gelegenheit, die Fronttheatertruppe Pich unter Leitung von Adolf Calvo kennen zu lernen...

Leslau

Pastor Hente in Leslau

Pastor Reinhold Henke, der im Pfarramt und deutschem Volkstumskampf bekannte und bewährte Seelsorger der ehem. evang.-augsb. Gemeinde in Rozogozce-Bolshnien...

Wettkämpfer

Wenn am heutigen Nachmittag die Wettkämpfer auf dem Sportplatz erscheinen werden, um am Reichssportfest für das Jugendbergwerk zu werden...

Am Sonntag wieder Handball

II/12 Totenkopfstandarte gegen SG. Union 97 Der Sport hat in Kilmannstadt jetzt richtig Fuß gefasst...

Kabarett Casanova - Wortstrasse 47, Fernruf 28231 - Im Programm: Cubanisches Melodramenpaar Diaz & Pacheco, Rugby (Frasquita-Berlin), Ivonne Poehlig, Lorette Braff, Kapelle Roman Wychlidal

Sport vom Tage

Tennis in SG. 'Union 97' auf der Höhe

K. Brauer Sieger im Tennis-Eröffnungsturnier

Das Eröffnungsturnier der SG. Union 97 wurde nach drei Spieltagen mit dem Endspiel im Männerdoppel abgeschlossen. Die beiden Altmeister des ehemaligen Sportklubs Union-Touring und langjährigen Spitzenspieler von Kilmannstadt Kurt Brauer und Heinz Schröder...

Das Endspiel nahm einen recht spannenden Verlauf. K. Brauer zeigte sich einmal mehr als der Bessere und konnte dank seiner Ausdauer seinen alten Rivalen mit 6:2; 6:2; 2:6; 6:2 besiegen.

Im allgemeinen läßt sich nach dem Turnier sagen, daß Union über eine Anzahl guter Spieler verfügt und wieder an der Spitze des Kilmannstädter Tennissports steht...

Hand- und Flieger machen mit!

Schon aus der Tatsache allein, daß der Fliegerhorst, die II/12 Totenkopfstandarte, SG. Union und SS. an den morgigen Spielen teilnehmen, ersehnt man, welches Interesse dem ersten großen Reichsathletikwettkampf entgegengebracht wird...

Das Endspiel nahm einen recht spannenden Verlauf. K. Brauer zeigte sich einmal mehr als der Bessere und konnte dank seiner Ausdauer seinen alten Rivalen mit 6:2; 6:2; 2:6; 6:2 besiegen.

Im allgemeinen läßt sich nach dem Turnier sagen, daß Union über eine Anzahl guter Spieler verfügt und wieder an der Spitze des Kilmannstädter Tennissports steht...

Das Endspiel nahm einen recht spannenden Verlauf. K. Brauer zeigte sich einmal mehr als der Bessere und konnte dank seiner Ausdauer seinen alten Rivalen mit 6:2; 6:2; 2:6; 6:2 besiegen.

Reichsoffene Veranstaltungen vorläufig ausgesetzt

Der Reichssportführer teilt mit: 'Deutschlands junge Sportmannschaft steht unter den Fahnen. In diesen entscheidenden Wochen wollen die Leistungsbesten und deutschen Meister an der Front den Platz an der Seite ihrer kämpfenden Kameraden zur Teilnahme an Sportwettkämpfen nicht verlassen...'

Kriegsmeisterschaft im Deutschen Sport

Reichsoffene Veranstaltungen vorläufig ausgesetzt

So daß auch Beurlaubungen zur Teilnahme an ihnen nicht nachgefragt werden. Die Kriegsmeisterschaften sind vielmehr nur ein Ziel für die vorgenannte Gruppe von Volksgenossen...

Die internationalen Begegnungen werden, soweit sie in den entscheidungsvollen Wochen überhaupt stattfinden, von Nachwuchskräften und Urlaubern, die nicht im Training stehen, bestritten.

Reichsauswahlmannschaft des DSB.

Der Deutsche Schützenverband hat beschlossen, seine Nationalmannschaft aufzulösen. Als Nationalmannschaft wird in Zukunft nur die Schützengruppe bezeichnet, die Deutschland in einem internationalen Kampf vertritt...

Pabianice

Kreisamtsleiter Stier

Während eines kurzen Aufenthaltes in seinem Heimatort Kastatt (Baden) ist am 6.6. der Kreisamtsleiter des Amtes für Volkswohlfahrt im Kreise Kastatt, Pp. Alfred Stier, im Alter von 43 Jahren an den Folgen eines Unfalls gestorben.

Pp. Alfred Stier ist Weltkriegsteilnehmer und mit dem EK II ausgezeichnet. 1929 trat er der NSDAP in Baden-Baden bei, wo er 1932 Ortsgruppenleiter wurde. Nach der Machtergreifung baute er die NSB. und vor allem das Winterhilfswerk im Kreise Baden-Baden auf...

Zdunska Wola

Mütterberatungsstunde

In Zusammenarbeit zwischen der NSB. Kreisamtsleitung Sieradz und dem staatl. Gesundheitsamt werden bereits seit einigen Wochen regelmäßig Mütterberatungsstunden in den Räumen der Hilfsstelle 'Mutter und Kind' der NSB. in Zdunska-Wola abgehalten.

Sorgfältige Prüfungen verbürgen die Qualität jeder Klinge!

Advertisement for Gillette blades, featuring an image of a razor and the text '18 Gillette Klappen Durch Stahl und Schliff ein Weltberühmter'.

Spelbetrieb ist. An diesem Sonntag ist es das Leichtathletikfest der SS. und am Sonntag und Sonntag Montag gibt es wieder mehrere Handballkämpfe.

Die Handballmannschaft der II/12 TSK, die vorige Woche einen einwandfreien 16:3-Sieg gegen die Mannschaft von Scheibler und Großmann errungen hat, ist der Gegner der Kilmannstadt bisher ungeschlagenen SG. Union 97.

Siegt die Mannschaft von Union, dann hat die nächste Woche noch einen Gegner u. zw. die Handballer des Fliegerhorstes Kilmannstadt zu besiegen, um dann, wie geplant wird, zu einem Spiel gegen Danzig-Neufahrwasser, den Teilnehmer an der Deutschen Meisterschaft, anzutreten.

Das Spiel am morgigen Sonntag beginnt um 16 Uhr auf dem städtischen Stadion am Hauptbahnhof, wobei die zweite Mannschaft der SG. Union 97 anschließend mit der Infanterie ein Spiel austrägt.

Zweiter Fußballprobe

Z. S. u. T. G. gibt am Sonntag ein Spiel

Für den kommenden Sonntag hat sich die junge aufstrebende Zweiterer Sportgemeinschaft für einen Fußballkampf den stärksten Namensvetter aus Kilmannstadt verschrieben. Die Gäste erzielten am vergangenen Sonntag gegen die bekannt starke Mannschaft von Pabianice ein 3:3. Man erwartet deshalb in Zieritz das Auftreten der bekannten Mannschaft mit besonderer Spannung...

Die Spiele in Pabianice

Die Termine der Veranstaltungen Das Spiel Alte Herren - Witwe von Sturm findet heute nicht, wie gemeldet, um 18, sondern um 15 Uhr, das Spiel gegen den Fliegerhorst - am Sonntag, um 17.30 Uhr statt.

Das lesen Sie mal...

Bergleiche

Einmal stellte Kant in einer Gesellschaft die Behauptung auf, die Frauen glichen der Turmuhr, der Schnecke und dem Echo. Nämlich, sagte er, 'sie plaudern der ganzen Stadt aus, was im Innern ihres Hauses vor sich geht, wie die Turmuhr; sie tragen ihren ganzen Staat am Leibe, wie die Schnecke, und sie müssen immer das letzte Wort haben, wie das Echo.'

Erkannt

Die beiden berühmten Maler van Dyd und Frans Hals waren Zeitgenossen, die einander sehr schätzten, sich jedoch lange Zeit hindurch nicht persönlich kannten. Einmal nun, als van Dyd nach England reisen wollte, nahm er die Gelegenheit wahr, um Frans Hals in Haarlem aufzusuchen. Der Künstler war nicht zu Hause, van Dyd wartete. Endlich, als Hals kam, stellte sich van Dyd nur als ein großer Verehrer des Meisters vor, nannte jedoch nicht seinen Namen.

Der Tazenge

Nichter zum Einbrecher: 'Haben Sie noch irgendetwas zu bemerken, ehe das Urteil gefällt wird?' Einbrecher: 'Das Einzige, was mir an der ganzen Geschichte nicht klar wird ist, daß ein Mann mich genau wiedererkennen will, daß die ganze Zeit über den Kopf unter der Bettdecke gehakt hat.'

Büchertisch

Albert Borez, 'Der Keger von Halberstadt'. — Roman des ausgehenden Mittelalters, Hansische Verlagsanstalt, Hamburg, 48 Seiten, 8.50. — Auf dem Hintergrund der mitteldeutschen Landschaft zwischen Halberstadt, Magdeburg, Braunschweig und Goslar zeichnet der Verleger ein Bild des ausgehenden 14. Jahrhunderts mit seinem Prozeß der Umwertung aller Werte im religiösen, politischen, sozialen und naturwissenschaftlichen Geiste jener Zeit.

Dr. Kurt Pfeiffer

Ernst Kies, 'Die Badewanne'. Schwabinger Moritzen. Mit vielen mehrfarbigen Abbildungen von Eugen Crotzian, in vierfarbigem Einband, 24 Seiten, 3.50. — In Gedichten, Rätselgedichten und Balladen im Geiste der ewigen Bohemien Klingelng und Morgensterns erhebt hier die Künstlerkolonie Schwabing im neuen Gewande. Wort und Bild haben sich hier mit Liebermut und Geist gepaart und ein Werk geschaffen, das man eine Bibel Schwabinger Künstlerhumors nennen kann.

"Dann muß ich den Brief zurückbringen!"

Zeigen Sie mal den Brief." Auf der Rückseite stand als Absender: Jean Dumestiel, Maison du Monde, Paris-Berlin — Weiter nichts. Er gab dem Boten den Brief zurück. Im Auto dachte er über das Schreiben nach. Den Namen kannte er aus Ethels Erzählungen von ihrer Kindheit. Dumestiel war der Franzose, der auf dem Landgut in Bayern arbeitete, als Ethel dort aufwuchs. Heute soll er ein reicher Mann sein. Manchmal besuchte er den Geheimrat. Jetzt würde er Ethels Tod durch den zurückgegangenen Brief erfahren.

Die Gerichtsärzte hatten festgestellt daß der Tod des Fräulein Weber zwischen 1 und 1 1/2 Uhr morgens erfolgt sei, und zwar infolge einer Gehirnblutung, die durch Zerrüttung der Schädelbede, die allerdings auffallend dünn war, eingetreten sei. Gerade diese abnorme Erscheinung des dünnwandigen Schädelknorpels, die bei manchen Menschen vorkomme, veranlaßte die Sachverständigen, mehrere Todesursachen zu vermuten. Der Bruch konnte durch einen Faustschlag erfolgt sein wie durch den Schlag mit einem stumpfen Gegenstand. Eine äußere Verletzung war überhaupt nicht vorhanden. Der Tod war auf der Stelle eingetreten. So lautete der gerichtsärztliche Befund. Auf Grund dieser Feststellung und mit Rücksicht auf die Diebstahle, die dem Diener zur Last gelegt wurden, insbesondere des Schriftstücks, das er nach eigenem Geständnis der Leiche abgenommen, erhob der Staatsanwalt gegen ihn die Anklage wegen Raubmordes. Sein Schicksal war so ziemlich besiegelt.

Fortsetzung folgt

Die Sinken von Cugny / Eine Weltkriegserzählung von Alfred Heine

Der NSDAP... wird. Der Ostpreußen... wird. Der Ostpreußen... wird.

frängen viel schöner, wenn sie blind wären. Es war eine jahrlangende graue Sutte, deren Grausamkeit aber von den Franzosen niemand mehr empfand.

Drei Monate später wurde Leutnant Karhuus durch einen Schuß, der die Stirn entlang quer über den Augen gestreift war, verwundet.

Herberge

von C. Latann... von C. Latann...

Unterhaltung

Schau für Juni... Kraft durch...

Der Sterblichen

en sind anzumelden... Unterhaltungs...

Leicht im Mitternacht

Fortsetzung... Herr Brüder, jetzt beginnt Ihre...

Theater und Film in Lithmannstadt

„Die Frau ohne Kuß“

Unser Theater schließt tönd ab... Zum Abschluß der Winterpielzeit haben sich die Stadtlischen Bühnen zu Lithmannstadt...

Lithmannstädter Lichtspielhäuser

„Sommer, Sonne, Erika“... Mit viel künstlerischem Mut ist hier ein Film entstanden, der sich abseits der staubigen Luft...

„Befreite Hände“

Dieser Film, den der Münchener Hans Schweißler... vorbildlich betreute, schließt in nicht alltägliche künstlerische Höhen vor.

„Drunter und drüber“

Bums! Da ist er auch schon hereingefallen, der frave Mediziner. Noch ehe er sich versieht, mußt er der Welt in seinem Blut und eine ganze Nacht...

Roman von Bert George

Copyright 1939 by Prometheus-Verlag, Gröbenzell... peinlichste Ordnung. Sofort ging der Anwalt zum Schreibisch.

Die NSDAP

1940, 19 Uhr. Die... des Kameraden... der NSDAP...

Perfall begann voll Angebeld zu lachen. Briefpapier, Umschläge, ein Browning, Photos von Ethel, Photos von Craven, Postkarten, lauter Nichtigkeiten.

Danke! Perfall elkte mit seinem Begleiter Treppen hinauf. Im ersten Stock horchte er, was war still.

Hinauf in den dritten Stock in Cravens Dunkelstammer. Auch hier öffnete Bräuner gewandt die Tür. Licht wurde angemacht, und Perfall ließ seine Blicke umherwandern.

Der Anwalt hatte sich das Ergebnis seiner Durchscheidung anders vorgestellt. Die Zeit war verstrichen, die ihm zur Verfügung stand. Sein Blick fiel noch auf eine kleine Holzkiste in der Ecke, in der sich Abfälle befanden.

Wenn Sie den Brief hier abgeben wollen. So gehen Sie durch den Park zur Villa. Aber Fräulein Weber ist tot.

Aus den Ostgauen

Kopernikus-Denkmal und Kopernikus-Türme

Freilegung eines Turms in Allenstein / Kopernikanische Wasserleitung in Ploetz

WuW. Vor dem Rathaus in Thorn steht das Denkmal des großen ostpreussischen Astronomen Nikolaus Kopernikus...

ten die Polen für sich buchen, weil er an der damals rein deutschen Universität in Krakau studiert hat...

leiten, Kopernikus-Turm hat auch das Städtchen Frauenburg am Fuße des Domes...

WuW. — Hingerichtet. Auf dem Hofe des Bromberger Gefängnisses wurden mehrere Polen...

Ameliche Bekanntmachungen

Sauberkeit in Lebensmittelgeschäften und Gastwirtschaften

Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß in den Lebensmittelgeschäften an gut sichtbarer Stelle ein Schild aufzuhängen ist...

Erfassung und Auflösung von Sterbefällen und sonstigen Unterhaltungsanstalten

Durch Anordnung des Reichsstatthalters vom 25. Mai 1940 (RSt 6474/40) bin ich im Einvernehmen mit der Haupttreuhandstelle Ost...

Nachreichung der Maß- und Wiegegeräte

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte von Stridan, Biela, Dobra und Nieszkow werden hiermit aufgefordert...

Nachreichung der Maß- und Wiegegeräte

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte von Stridan, Biela, Dobra und Nieszkow werden hiermit aufgefordert...

Nachreichung der Maß- und Wiegegeräte

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte von Stridan, Biela, Dobra und Nieszkow werden hiermit aufgefordert...

Nachreichung der Maß- und Wiegegeräte

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte von Stridan, Biela, Dobra und Nieszkow werden hiermit aufgefordert...

Nachreichung der Maß- und Wiegegeräte

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte von Stridan, Biela, Dobra und Nieszkow werden hiermit aufgefordert...

Nachreichung der Maß- und Wiegegeräte

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte von Stridan, Biela, Dobra und Nieszkow werden hiermit aufgefordert...

Nachreichung der Maß- und Wiegegeräte

Alle Gewerbetreibenden und Landwirte von Stridan, Biela, Dobra und Nieszkow werden hiermit aufgefordert...

Bekanntmachungen

Der Stadtoverwaltun Sigmundstadt

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Bekanntmachungen

Meldepflicht für Bergarbeiter und Dieselkraftstoffbestände

Kleine Anzeigen der L. Z.

Offene Stellen

Verkäufer, Anfänger, in der Lebensmittelbranche, deutsch und polnisch...

Verkäufe

Ein zu verkaufen, Langweil, Bem-Str. 14, bei Leopold Lange.

Stadtreisender evtl. Dame gesucht

Zum Besuch der hiesigen Rundschau Festgehalt und Provision

Stellengesuche

Tüchtige jüngere Wirtschaftlerin, Ballin, loht, räumt, feriert...

Deutsche

mit Führerschein, Nr. 2 u. 3, spricht italienisch, ungarisch, rumänisch...

Derletoren

Gewerbetriebe 3. Kategorie A. D. 12-006 auf den Namen Wanda Modro...

Mietgesuche

5-Zimmer-Wohnung, unmobliert, mit Zentralheizung, Bad und allen Bequemlichkeiten...

Eröffnung des städt. Luftbades

Das städt. Luftbad im Stadion am Hauptbahnhof ist ab Sonnabend, den 8. d. M., 12 Uhr, für den öffentlichen Verkehr geöffnet.

Eröffnung des städt. Luftbades

Das städt. Luftbad im Stadion am Hauptbahnhof ist ab Sonnabend, den 8. d. M., 12 Uhr, für den öffentlichen Verkehr geöffnet.

Vertical advertisements on the right margin including '7. 3. 1940', 'Ang', 'Kreisam', 'Oh', 'See', 'EXTERIKULTUR', 'KVG.V', 'Kir', 'E. Trinitat', 'Ein'.

Schmerz erfüllt bringen wir die traurige Nachricht, daß am 7. Juni d. J. mein lieber Mann, unser lieber Bruder, Onkel und Pflegeonkel

Julius Tamme

im Alter von 71 Jahren plötzlich am Gehirnschlag gestorben ist.
Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 9. d. M. um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Böhmisches Linie 79, aus auf dem alten evang. Friedhof statt.

Die trauernde Gattin u. Hinterbliebenen

+

Angelika Riesenkampff

geb. 5. V. 1940
gest. 5. VI. 1940

Die Beerdigung findet am Sonntag, dem 9. VI. um 16 Uhr von der Kapelle des Dölg-Friedhofs (St. Trinitatis) aus statt.
Um stillen Beisetz bitten

Die Eltern

Böttcherwerkstatt

Eduard Gräning
Ligmannstadt, Heer-Str. 60
Ruf 152-01, übernimmt jede
Böttcherarbeit für Industrie
und Wirtschaft

Kalk Zement Gips

ab Lager und in Waggonladungen
empfehlen:

Mosicki, Kaweck & Co.
Adler-Str. 17/19
Komm. Verwalter
Gustav Karnewal
Fernruf 218-47

Am 6. Juni herb an den Folgen eines Unfalls in seinem Heimatort
Rappell/Baden

Hr. Alfred Stier

Kreisamtsleiter des Amtes für Volkswohlfahrt

In der kurzen Zeit seines Einflusses im deutschen Osten hat er sich als
Nationalsozialist und Kämpfer des Führers aufs Beste bewährt. Ich verliere
in ihm einen treuen und einflussreichen Mitarbeiter.

T o d t

Kreisleiter des Kreises Rast

Ohne Seife waschen und zugleich die Haut pflegen

das ist nichts Neues. Seit
Jahrzehnten waschen sich
Hunderttausende täglich mit

Aok Seesand-Mandelklee

Wir Empfindliche auch ohne Seesand!

Die Haut wird nicht entfettet,
nicht gereizt, aber gründlich
gereinigt und zugleich milde
massiert.

Erste Bezugschein

in Packungen zu 12, 48 und 96 Pfg.
in allen Fachgeschäften.

EXTERIKULTUR A.-G. OSTSEEBAD KOLBERG 63 F.

Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Rudek. Die Amts-
woche hat Herr Pastor Wannagat.

St. Johanniskirche. Sonntag, um 8 Uhr früh: Got-
tesdienst, Pastor Dohertstein; vorm. 9.30 Uhr: Beichte;
10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Feier des heil. Abend-
mahls, Pastor Lippl; nachm. 3 Uhr: Kindergottes-
dienst, Pastor Lippl; nachm. 4 Uhr: Taufgottesdienst,
Pastor Lippl. Mittwoch, 8 Uhr abends: Bibelstunde,
Pastor Lippl. Stadtmittwoch, Dienstag, 6 Uhr
abends: Frauenbund, Pastor Lippl; 7 Uhr abends:
Männerbund, Pastor Dohertstein; 8 Uhr abends:
Helfertrunde, Pastor Lippl. Sonnabend, 8 Uhr abends:
Gebetsgemeinschaft, Pastor Dohertstein. Karlew. Sonnt-
tag, 10 1/2 Uhr: Gottesdienst, Pastor Dohertstein. St. Jo-
hanniskrankenhaus. Sonnabend, 4 1/2 Uhr: Gottes-
dienst, Pastor Dohertstein.

St. Matthäusgemeinde. 8. Sonntag nach Trinitatis,
8 Uhr früh: Frühgottesdienst, Pastor D. Wolf; 10 Uhr
vorm.: Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl, Pastor
D. Wolf. Von 1/4-5 Uhr nachm. werden die
Tausen vollzogen, Pastor D. Wolf. H. Chojna, Was-
straße 29. 10 Uhr vorm.: Kindergottesdienst, Pastor
D. Wolf; 5 Uhr nachm.: Gottesdienst, Pastor D. Wolf.
St. Michaels-Gemeinde. Sonntag, vorm. 10 Uhr:
Hauptgottesdienst ohne Feier des hl. Abendmahls,
Pastor A. Schmidt; 11.30 Uhr: Kindergottesdienst;
12 Uhr: Kindergottesdienst in der Alexanderhofstr. 174.
Mittwoch, abends 7 Uhr: Bibelstunde. Regi. Sonntag,
17 Uhr: Gottesdienst, Pastor Schmidt.
Diakonissenhaus-Elisabeth-Kapelle, Nordstraße 42.
8. Sonntag nach Trin., 10 Uhr vorm.: Gottesdienst,
Pastor Kellner.

Evang.-luth. Kirche zu Ruda. Sonntag, 9 Uhr früh:
Kindergottesdienst; 10.15 Uhr vorm.: Hauptgottes-
dienst in der Kirche, Pastor Kraetzer. Montag, 7 Uhr
abends: Jugendbundstunde.

Ev. Brüdergemeinen: Ligmannstadt, Ludendorff-
straße 56. Sonntag, den 9. Juni, vorm. 10 Uhr: Kin-
dergottesdienst; nachm. 3 Uhr: Predigt, Pred. Kauf.
Mittwoch, nachm. 3 Uhr: Frauenstunde, Pred. Kauf.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde, Pred. Kauf.
Babianice, Johannesstr. 6. Sonntag, den 9. Juni,
früh 8 Uhr: Predigt; früh 9 Uhr: Kindergottesdienst,
Pred. Hübner. Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Frauenstunde,
Pred. Hübner.

Evang.-luth. Freikirche, St. Pauli-Gemeinde, Dö-
winger Str. 85. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Mit-
woch, 20 Uhr: Bibelstunde. — St. Petri-Gemeinde,
Ragdenbutger Str. 60. Sonntag, 10.30 Uhr: Gottes-
dienst und Christenlehre. — Dreieinigkeits-Gemeinde
in Andrespol. Sonntag, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst;
10.30 Uhr: Gottesdienst. Mittwoch, 18.30 Uhr: Bibel-
stunde.

Baptisten-Kirche, Hork-Wessel-Str. 27. Sonntag,
vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Mosalkow, Berlin;
vorm. 11.45 Uhr: Kindergottesdienst; nachm. 5 Uhr:
Gottesdienst, Fr. Raber. Donnerstag, ab. 7.30 Uhr:
Bibel- und Bestunde, Fr. Böhl. Baptisten-Kirche,
Heerstraße 48a. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst,
Fr. Heblg. mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst. Frei-
tag, ab. 7.30 Uhr: Bibelstunde. Baptisten-Kirche, We-
gandehof-Str. 60. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Got-
tesdienst, Fr. Böhl. Welsch, Annenstr. 25. Sonntag,
vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; nachm. 2 Uhr: Kinder-
gottesdienst; nachm. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag,
ab. 7 Uhr: Bibel- und Bestunde. Baptisten-Kirche,
Babianice, Bismarckstr. 31. Sonntag, vorm. 10 Uhr:
Gottesdienst, Fr. Wenske; vorm. 11.30 Uhr: Kinder-
gottesdienst; nachm. 4 Uhr: Gottesdienst, Fr. Wenske.
Montag, nachm. 8 Uhr: Frauengottesdienst. Donner-
stag, ab. 7.30 Uhr: Betgottesdienst, Fr. Wenske.
Baptisten-Kirche, Kontantynow, Mühlenweg 15. Sonnt-
tag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Fr. Gutsch. Allen-
heim, Neu-Chojna, Alexanderstr. 2. Sonntag, vorm.
10 Uhr: Gottesdienst. Baptisten-Kirche, Gierz, Glüd-
straße 23. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Gottesdienst,
Fr. Gutsch.

Glas

Reparaturarbeiten
Neuer Glasungen
Auto- u. Möbelgläser

Glaschleiferei und Spiegelfabrik
Vorm. I. Candryk
Hermann-Göring-Str. 83 Ruf 189-48
Kommisariatschef Verwalter H. Michelson

Kirchengesangverein St. Trinitatis

Die Sänger werden gebeten
zu dem am Sonntag, d. 9. 6.
um 9 Uhr früh stattfindenden
Dankgottesdienst
in der Kirche vollständig zu
erscheinen

Der Vorstand

Kirchliche Nachrichten

St. Trinitatis-Kirche. Sonntag, 9 Uhr morgens: Got-
tesdienst für Wehrmacht und Zivilgemeinde, Stand-
ortspastor Riefen; 10 Uhr vorm.: Hauptgottesdienst
mit hl. Abendmahl, Pastor D. Klein und Pa-
stor Wannagat; 2.30 Uhr nachm.: Kindergottesdienst.
Mittwoch, 6.30 Uhr abends: Bibelstunde, Pastor Wan-
nagat. Armenhauskapelle, Schlegelstraße 60. Sonnt-
tag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Rastan.
Weiblicher Jugendverein, Adolf-Hitler-Str. 4. Sonnt-
tag, nachm. 5 Uhr: Versammlung der weiblichen Ju-
gend, Pastor Wannagat, Bethaus in Jubarz, Düssel-
dorfer Straße 5. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst,
Pastor Rudek; nachm. 2.30 Uhr: Kindergottesdienst,
Pastor Rudek. Donnerstag abends: Bibelstunde, Pa-
stor Scheider. Browis, Krakauer Straße 30. Sonntag,
10 Uhr vorm.: Gottesdienst, Pastor Scheider. August-
Bier-Krankenhaus (früher Mosicki), Sonntag, 8.45 Uhr Gutsch.

Ligmannstädter Zahnen- und Flaggennäherei

Charlotte Schulz

Verkaufstotal: Adolf-Hitler-Str. 103, im Hofe

Fabriken werden in allen Größen geliefert

Einziges Geschäft für Zahnenstangen



Fernruf

Spart stets Geld und Zeit - -
Auf Anruf stehen gern bereit:

Aseptische Möbel

und Apparate für Kliniken und Kräfte
Julius Braun, Ligmannstadt, Ruf: **129-23**
Hork-Wessel-Str. 108

Bank Deutsche Bank

Filiale Ligmannstadt Ruf: **198-15-16**
Adolf-Hitler-Str. 57
Sachkundige Beratung in allen Geldangelegenheiten

Bauklemmerei

Baumaterialien, Kies und Sand Ruf: **152-43**
Georg Mees & Söhne
Ligmannstadt, Breslauer Str. 33-34

Bauschlosserei

R. Rappier & E. Gutsch aus Rigo, Kom. Verwalter Ruf:
Ligmannstadt, Döwinger Str. 9 (Mielczrakiego) Gämliche
Schlosser- und mech. Arbeiten, Treppengeländer, Werten,
Stanzarbeiten, Reparatur an Selbstschranken u. Wasserleitungen

Ruf: **186-88**

Bildereintrahmungen

und Buchbinderei Ruf: **138-11**
Leopold Nikel
Ligmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 17

Brunnenbau

und Kupferschmiede Karl Albrecht, Inh. Ruf: **238-46**
Alfred Albrecht, Ligmannstadt, Schiffs-
bauergasse 5 an der Hohensteiner Str. 144

Bürobedarf

Papier- und Schreibwaren Leon Lyber, Komm. Ruf: **106-33**
Verwalter M a z a M a c u r a, Ligmannstadt,
Adolf-Hitler-Str. 49

Chemische Reinigung

und Färberei, Dampfwascherei Ruf: **210-01**
Reich und Golda, Ligmann-
stadt, Fabrik: Splintlinie 257
Hilfalten: Adolf-Hitler-Str. 4 u. 147

Dachpappfabrik

Scharf & Reiff, Komm. Verwalter Ruf: **137-05**
Ligmannstadt, Gen.-Ligmann-Str. 118a
Weg Punkt

Elektro-Anlagen

Licht, Kraft- und Kühlanlagen Ruf: **116-74**
H. Weicher & Co. Kommisariatschef Verwalter
Adolf Poppe, Ligmannstadt, Gubler, 36

Glaserei und Glaschleiferei

Ligmannstadt, Südstraße 36 Ruf: **214-91**
Otto Felcho

Kanalisation

Wasserleitung und Heizungsanlagen Ruf: **186-61**
Ernst Scholz, Ligmannstadt, Buschlinie 103

Kunsthonig

Speisefirup Ruf: **225-34**
Nährmittelfabrik
Ligmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 80

Mech. Großböttcherei

und Fabrik Adolf Hauger Ruf: **142-03**
Ligmannstadt, Hork-Wessel-Str. 70

Mehl

Großhandlung S. Frytz & E. Ende Ruf: **108-77**
Ligmannstadt, Clausewitzstraße 47
Liefert Weizen- sowie Roggenmehl von bester Güte

Musikinstrumente

und Reparaturstelle Accordeons, Tremmeln, Ruf: **165-88**
Blasinstrumente
Ligmannstadt, Hork-Wessel-Str. 22
Adolf Reiff

Papiergroßhandlung

Dr. Woldemar Rudolph Ruf: **171-12**
E. D. d. Fa. J. M. Lipinski
Welschstraße 50

Sägewerk und Holzhandlung

Arno Ziegenhagen Ruf: **194-80**
Ligmannstadt, Gen.-Ligmann-Str. 11

Schweißerei

(elektrisch und autogen) besonders für Zylinder- Ruf: **151-83**
Röhre und Aluminium
KARL G. BENDEL
Ligmannstadt, Adolf-Hitler-Str. 44

Sinalco-Getränke

R. W. Juratschek & Co. Ruf: **219-29**
Fabrik alkoholis. Getränke
Ligmannstadt, Hork-Wessel-Str. 88

Speditionen

aller Art Ruf: **125-10**
„Warta“
Ligmannstadt, Hermann-Göring-Str. 80
Transport-Ges. u. d. S.

Speisefirup

Kunsthonig Ruf: **225-34**
Nährmittelfabrik
Ligmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 80

Zeitungsbestellungen

auf die Ligmann- Ruf: **164-45**
städter Zeitung

CASINO

Heute, Sonnabend 12.00 und 14.00
Morgen, Sonntag 10.00 und 12.00
und an folgenden Tagen 14.00 Uhr

Die gewaltigste Schlacht aller Zeiten

Die neuesten Frontberichte der Propaganda-Kompanien Vormarsch auf Tournai

Die belgische Armee kapituliert
Entwaffnung in Brügge
Das Meer ist erreicht
Ostende in Trümmer
Ypern und Langemarck
Auf historischen Schlachtfeldern
Die Panzerschlacht von Poperinghe
Der Ring um Dünkirchen
Kampf um Lille
Valenciennes und Cambrai
Arras — Bethune — Amiens
Sturm auf Boulogne und Calais
Luftangriff auf Dünkirchen
Auf den Spuren einer zerschlagenen Armee
Der Marsch geht weiter — neuen Siegen entgegen!

Im Vorprogramm:
Flieger zur See
Ein Ufa-Kulturfilm

Einheitspreis RM — 40
Wehrmacht und Jugendliche RM — 20

ROMA

Film-Theater
Heerstraße 84

Neue Sonder-Vorstellungen

Täglich 14.00 Uhr
Sonntag 12.00 Uhr

Das deutsche Schwert schreibt Geschichte

Helidentkämpfe in Narvitt
Die gewaltige Vernichtungsschlacht im Westen
Antwerpen, Übergang über die Schelde
Zäher Kampf um jede Straße in Löwen
Einmarsch der deutschen Truppen in Brüssel
Sturm auf Panzerwerk 605
Stukas brausen vom Himmel
Wieder ist ein wichtiger Punkt der Maginot-Linie gefallen
Sedan — vergeblicher Gegenstoß der Franzosen
General Giraud gefangen
Bombenregen auf Maubeuge
Deutsche Panzer-Kampfwagen vernichten feindliche Tankbrigaden bei St. Quentin
Unsere Kriegsmarine greift ein

Im Vorprogramm:
Fallschirmsäger
Ein Terra-Kulturfilm
Einheitspreis RM — 40
Wehrmacht u. Jugend RM — 20

10 Pfg. - Massen - Artikel für Lebensmittelgeschäfte noch lieferbar.
Gebrüder Geske
Schwermetallhandlung
Danzig Wehlstraße 5

Inseriert in der L. Z.

MIMOSA

Film-Theater
Buckstraße 178

Neue Sonder-Vorstellungen

Täglich 14.00 Sonntag 12.00

Der große Entscheidungskampf im Westen

Frontberichte der Wehrmacht
Im Vorprogramm:
Unsere Artillerie
Eintrittspreise:
Auf allen Plätzen RM. — 40
Wehrmacht u. Jugendl. RM. — 20
Für Jugendliche zugelassen!

Zur Durchführung der Patetzustellung in Litzmannstadt suchen wir einen zuverlässigen, leistungsfähigen

Zubrunnenunternehmer

der in der Lage ist, werktäglich mehrere Pferde und Wagenführer zu stellen. Auskunft und Entgegennahme von schriftlichen Angeboten durch

Postamt 1 Litzmannstadt
Hermann-Göring-Straße 15, Amtszimmer

Schilder in SEGURIT Werkstoff Eisen Email

EMAILIERWERK SEGOR

Verlangt in Gaststätten und Hotels die Litzmannstädter Zeitung

Theater am Litzmannstädter Platz

Heute, Sonnabend, 8. Juni 40
20 Uhr
»Die Frau ohne Kuß«
Operette von Walter Kollo

Sonntag, 9. Juni 40, 15.30 Uhr
Ausverkauf!
Der Etappenhale

Sonntag, 9. Juni 1940, 20 Uhr
»Die Frau ohne Kuß«

Der Kartenvorverkauf hat bereits sehr lebhaft eingesetzt
Adolf-Hitler-Str. 66
Geöffnet 10—14 u. 16—18 Uhr

Verschiedenes

Schneiderin, Ballin, erstklassig, näht Kleider und Mäntel. Buschstr. 117, W. 6. 6875

Hat jemand von den Balkenbänken eine Bad-Badewanne verloren, die er entbehren kann? Angebot: Lubendorff-Str. 11, 4. Fernruf 141-04. 6861

Druck-sachen

aller Art

liefert schnell und sauber die Druckerei der

L. Z.

Litzmannstadt
Adolf-Hitler-Str. 88
Geschäftsstunden
tägl. von 8—18
und 16—18 Uhr.

Meisterhausgarten

Sonnabend, den 8. Juni

Großveranstaltung für das Kriegshilfswort des Deutschen Roten Kreuzes

Es wirken mit:

- I. Das Musikkorps der Standortkommandantur
Leitung: Stabsmusikmeister Klamburg
- II. Der Soldatenchor der San. Gef. Abt. 12
Leitung: San.-Uffz. Schmitt

Beginn 20 Uhr. — Eintritt: 1.— RM. Militär, Mannsch. und Uffz. 0.50 RM
Die Gesamteinnahme wird dem Deutschen Roten Kreuz überwiesen
Ab 18.30 Uhr und nach Schluß des Konzertes spielt die Hauskapelle — Fred Teschner

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

* Für Jugendliche erlaubt * * Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt *

Casino	Rialto	Palast
15.00, 18.00, 20.00, Sonntags auch 12.00 Brigitte Horney Olga Tschechowa Befreite Hände	15.30, 18.00, 20.00, Sonntags auch 12.00 Sommer Sonne Erika In der Deutlichen Sprache: Die gewaltigste Schlacht aller Zeiten	16.00, 18.00, 20.00, Sonntags auch 14.00 Drunter und drüber
Dell Buckstraße 125	Europa Schlageterstraße 20	Gloria Lubendorffstr. 74/76
Sotel Sacher	Rongo-Expreß	Palladium Schmiedestraße 10
Roma Heerstraße 84	Ari Buckstraße 124	Mimosa Buckstraße 178
Stenogramm 14.00 — Das deutsche Schwert schreibt Geschichte	Geheimzeichen B 17	Mal Schillerstraße 40
	Corso Langemarckstr. 2-4	Mai Schillerstraße 40
	Ein Mann auf Abwegen	Mimosa Buckstraße 178
		Stern von Rio 14.00 — Die große Entscheidungsschlacht im Westen
		Mai Schillerstraße 40
		Aus erster Ehe

Korso-Garten!

Adolf-Hitler-Straße 84
neben Litzmannstädter Zeitung

Täglich ab 4 Uhr

Toni Horb und seine Kapelle

Angenehmer Aufenthalt!

Spezialitäten: **Eis mit Früchten / Eischokolade / Eiscaffee**
Täglich ab 10 Uhr geöffnet

R. Gronwald

In der Wiederholung liegt der Erfolg der Anzeige

Wohin gehen wir??

Müheloser Sonntagsausflug zum

Seen-fans

nach Mühlenthal (Mlynok)

Herrlichstes an drei Seen gelegenes Ausflugsziel der Litzmannstädter. — Wald, frische Luft — Badelabellen Bootstand — Anglerparadies. — Ruf: 110-88. Fahrt bis Endstation der Linie 1 (Chojny).
Sonntag, den 9. Juni 1940 Öffnung

Zement

vom Lager und in Waggontabungen liefert

Karl Foerster

Baustoff-Großhandlung
Richtofen-Str. 25 Fernruf 261-82, 142-82

Inseriert in der Litzmannstädter Zeitung

Auto-Transporte

nach allen Richtungen führt aus

A. Wenske

Litzmannstadt
Schillerstraße 28 Fernruf 1-62-16, 2-48-92

Reichsärztekammer

Dr. med.

Josefine Wienerberger

Fachärztin für Frauenkrankheiten
Adolf-Hitler-Strasse 152 W. 7 Fernruf 186-43
Sprechst. tägl. von 16—18 Uhr

Manteuffel bleibt Manteuffel

Täglich im Garten Konzert und Kabarett

Kaufsuche

Kaufe jede Menge Hauslumpen, Altisen, Papier und abgenützte Kleidungsstücke u. Wäsche. Nam Schmidt, Schiller-Str. 10, von 8 bis 12, 1—6. 6707

Teilmachine für Seide, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Angebote: Fernsprecher 213-04.

Witmaterial ist Rohstoff. Schreit und Melasse laust. Litzmannstädter Schreit- und Melasse-Fabrik. Buckstraße 68, Ruf 127-05.

Belzmantel (Breitschwanz), zu kaufen gesucht. Zu erfragen Lubendorff-Str. 45, W. 5. 6864

Bademantel (für Herrn) gebraucht, zu kaufen gesucht. Angebote unter 2396 an L. Ztg. 6867

Erwin Stibbe

DAS FACHGESCHÄFT FÜR ALLE BÜROMASCHINEN
LITZMANNSTADT-ADOLF HITLER STR. 150 • FERNRUF: 245-90 • 266-45

Bei Behörden. Bei Postämtern. Bei Justizämtern und Handelsämtern wird der

ROTO

als bewährtes und zuverlässiges Mittel zur Geschäftsführung

ANGESICHT GERN UND UNVERBINDLICH DURCH DIE

ROTO-WERKE AG, KÖNIGSLUTTER (BRUNNEN)

RECHERT & REMUS
Büromaschinen / Bürobedarf
Litzmannstadt, Adolf-Hitler-Strasse Nr. 175 z. Ruf 238-32
ROTO-Fachhändler

Die Litzmannstädter Zeitung...
18. Jahrgang...
In der deutschen Front...
Generalissimo...
Kriegshilfswort...
Manteuffel...
Erwin Stibbe...
Kaufsuche...
Reichsärztekammer...
Josefine Wienerberger...
Zement...
Wohin gehen wir??...
Auto-Transporte...
Wohin gehen wir??...